

31. März 2016

Pfeiffer sieht Nord-Ost-Ring in greifbarer Nähe

Fellbach CDU-Politiker fordert die Aufnahme konkreter Planungen für den Bau. *Von Sascha Schmierer*

Beim Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm hat die erneute Aufnahme des Nord-Ost-Rings in den Bundesverkehrswegeplan einen vehement vorgetragenen Protest ausgelöst: „Wie kann man nur so halsstarrig sein, an einer absolut unrealistischen fixen Idee festzuhalten, die den Befürwortern nur unberechtigte Hoffnungen, den Gegnern und der Fellbacher Bevölkerung aber unnötig Sorgen macht?“, machte der Rathauschef seinem Unmut über die unverhoffte Wiederauferstehung des politisch längst für beerdigt erklärten Verkehrsprojekts jüngst Luft. Ernsthaft könne niemand glauben, dass eine 11,5 Kilometer lange und 209 Millionen Euro teure Straßenplanung mit sehr zweifelhaftem Nutzen und hohem ökologischen Schaden in absehbarer Zeit eine Chance auf eine Realisierung habe, ließ das Fellbacher Stadtoberhaupt wissen – und sah sich in einer Linie mit Bürgern, Naturschützern und der Lokalpolitik.

Palms Parteifreund Joachim Pfeiffer freilich zieht einen ganz anderen Schluss aus der neu aufgeflammtten Debatte um den Nord-Ost-Ring. Der CDU-Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Waiblingen, Fraktionschef der Christdemokraten im Regionalparlament, sieht den Bau der aus seiner Sicht dringend nötigen Entlastungsstraße übers Schmidener Feld „in greifbare Nähe gerückt“. Durch die Einstufung in die Kategorie „Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ unterstreiche Berlin, „dass der Nord-Ost-Ring eine verkehrspolitisch sinnvolle Maßnahme ist“. Für Pfeiffer müssen die Weichen gestellt werden, die Menschen in der größten Stauregion der Republik zu entlasten. Aus Sicht des CDU-Politikers spart der Nord-Ost-Ring „Kosten für unsere Wirtschaft und ist ein effektiver Beitrag zum Klimaschutz“. Pfeiffer spricht deshalb von einer „Investitionsoffensive“.

Der Fellbacher Ulrich Lenk, Fraktionschef der FW/FD im Gemeinderat, hatte jüngst die Vermutung geäußert, dass die „Wiederbelebung des alten Gauls Nord-Ost-Ring“ auch auf eine Initiative von Pfeiffer und seinem Backnanger Fraktionskollegen Norbert Barthle zurückgeht.